



Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales		öffentlich		
am 05.06.2012		Vorlagen-Nr.: FB 4/292/2012		
Nr. 5 der TO				
Dez. II	FB 4: Bildung, Kultur, Sport und Ordnungsangelegenheiten	Datum:	09.05.2012	
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	05.06.2012		Vorberatung	
Stadtrat	05.07.2012		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:
Umgestaltung des Foyers der Mariengrundschule

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, den Sperrvermerk über den Betrag von 8.000 € für die Beschaffung einer Beameranlage einschließlich Leinwand für das Foyer der Mariengrundschule aufzuheben.

II. Rechtsgrundlage:

GO NRW

III. Sachverhalt:

In seiner Sitzung vom 22. März 2012 hat der Stadtrat die geplante Investition zur Beschaffung einer Beamer-Anlage mit Leinwand für das Foyer der Mariengrundschule Seppenrade mit einem Sperrvermerk versehen und die Beratung über die Freigabe dieser Mittel in diesen Ausschuss verwiesen.

Die Mittel sind von der Mariengrundschule mit Schreiben vom 16.06.2011 beantragt worden (Anlage 1). Die Höhe der angegebenen Mittel beruht auf einem Angebot, das der Fachbereich 1 bei einem entsprechenden Unternehmen eingeholt hat (Anlage 2).

Die Schulleitung begründet das Erfordernis dieser beantragten Anschaffung damit, dass im neuen Foyer der Marienschule alle großen Veranstaltungen der Schule durchgeführt werden.

Das bisherige „alte Foyer“ scheidet als Versammlungsstätte aus, weil nach dem im Rahmen des Umbaus der Marienschule aufgestellten Brandschutzgutachten dieser Raum nur noch als Speisesaal für die Offene Ganztagschule genutzt werden darf und dort ausschließlich eine Tischbestuhlung für maximal 200 Personen aufgestellt werden darf (Anlage 3).

Um im neuen Foyer bei Veranstaltungen mit neuen Medien arbeiten zu können, ist der Einsatz von Beamer und Leinwand in diesem Raum unerlässlich.

Aus baulichen Gründen kann eine „herkömmliche Lösung“ aus einem an die Decke montierten Beamer über dem Publikumsbereich nicht installiert werden, weil dort Träger in der Deckenkonstruktion den Lichtweg behindern würden.

Deshalb soll eine Beamerlösung zum Einsatz kommen, bei der der Beamer das Bild von hinten durch die Leinwand abbildet. Dies begründet die erheblichen Mehrkosten für diese aufwändigere Technik. Für die Montage dieser Lösung sind während der Bauphase bereits die entsprechenden Verkabelungen im Foyer vorbereitet worden.

Eine weitere Möglichkeit wäre die ebenfalls „herkömmliche Lösung“, den Beamer auf einem fahrbaren Tischchen in den Zuschauerraum zu stellen. Diese Variante wird von der Schulleitung deshalb abgelehnt, weil der Zuschauerraum dadurch zusätzlich verkleinert würde und der Beamer auch anfälliger für Störungen durch vorbeilaufende Personen sei.

In der Sitzung werden Schulleiterin Frau Agnes Kuse und Herr Elsner vom Fachbereich 1 für Nachfragen zur Verfügung stehen.